

27.12.2015



Ein unbehindertes Miteinander ist im Interesse aller Beteiligten (v.l.): Stephanie Ströble und Sandra Lehmann (Wohnbereich der Lebenshilfe), Achim Feyhl (Vorstandsvorsitzender Lebenshilfe), Bürgermeister Andreas König und Ortsvorsteher Horst Zentner.

Foto: Lebenshilfe

Lebenshilfe-Wohnheim in Ebersweiers Schule

„Großer Wurf“ und „Glücksfall“ – Gemeinde über Plan erfreut

Durbach-Ebersweier (st). Kurz vor Weihnachten stand die Entscheidung: Die Gemeinde Durbach verkauft das Gelände der ehemaligen Grundschule im Ortsteil Ebersweier an die Lebenshilfe Offenburg-Oberkirch. Geplant ist eine Wohneinrichtung, um zukünftig für 24 Menschen mit Behinderung ein Zuhause zu bieten.

„Mittendrin statt außen vor – diesen Grundsatz sehen wir mit der ehemaligen Grundschule und dem dazugehörigen Grundstück verwirklicht“, begründet Sandra Lehmann, Bereichsleitung Wohnen der Lebenshilfe, die Entscheidung für das Objekt in Ebersweier. Eingebettet in ein Wohngebiet, dazu eine gute Infrastruktur mit einer Einkaufsmöglichkeit vor Ort, bietet der Standort die besten Voraussetzungen.

Geplant ist, neben dem Grundschulgebäude die Wohneinrichtung zu bauen. Auf zwei Etagen finden dann 24 Menschen mit Behinderung ein Zuhause. „Die berufstätigen Bewohner arbeiten in den Werkstätten der Lebenshilfe“, so Lehmann, „die Senioren besuchen die angegliederte Tagesbetreuung.“ Ihren Alltag gestalten sie so selbständig wie möglich mit so viel Assistenz wie nötig. Die

notwendige Unterstützung bieten Fach- und Hilfskräfte vor Ort.

„Ziel der Lebenshilfe und des neuen Wohnangebots ist die Inklusion behinderter Menschen und die selbständige Teilhabe am gesellschaftlichen Leben“, ergänzt Vorstandsvorsitzender Achim Feyhl. „Für ein unbehindertes Miteinander steht zum Beispiel, dass die kleine Turnhalle, die zur Grundschule gehört auch weiterhin für die Gemeinde nutzbar bleibt.“ Nach Möglichkeit würden auch Räume für die Nebenstelle einer Arztpraxis für alle Ebersweierer eingeplant.

„Der Verkauf ist für uns ein großer Wurf“, erläutert Andreas König, Bürgermeister Durbachs. „Wir haben uns natürlich Gedanken gemacht, wie wir die Schule zukünftig nutzen können.“ Lösungen, wie die Gemeinde das Gebäude selbst halten kann, konnten bislang nicht gefunden werden. Eine einfache Umwandlung in Wohnraum oder Gewerbeeinheiten mitten im Wohngebiet sei auch nicht ohne weiteres möglich gewesen. Mit der Lebenshilfe habe die Gemeinde einen Käufer gefunden, der einen fairen Preis für das Grundstück bezahlt und sich langfristig im Dorf ansie-

delt. „Der Verkauf an die Lebenshilfe ist ein Glücksfall“, bekräftigte auch der Ebersweierer Ortsvorsteher Horst Zentner. „Wir freuen uns auf unsere neuen Mitbürger.“

Insgesamt 48 neue, stationäre Wohnplätze muss die Lebenshilfe Offenburg-Oberkirch bis 2019 anbieten. Gründe sind zum einen der mittelfristige Bedarf, den die Sozialplanung des Ortenaukreises festgestellt hat. Zum anderen gesetzliche Neuerungen, wie das neue Wohn-, Teilhabe- und Pflegegesetz sowie die neue Landes-Heimbauverordnung. Vorgesehen sind jeweils 24 Plätze im Raum Offenburg und im Raum Oberkirch.

Zahlen – Fakten

Objekt:

Schule Ebersweier

Verkäufer:

Gemeinde Durbach

Käufer:

ASW+W gGmbH – ein Unternehmen der Lebenshilfe Offenburg-Oberkirch

Grundstücksfläche:

4500 Quadratmeter

Kaufpreis:

945000 Euro